

Schritt Mgr. de Segur zur Tildung
lament konfessionell-katholische Poli-
tik treiben will, und das will Dr.
Bitter, entfernt sich damit vom Bo-
den der Verfassung. Das eine oder
andere. Man kann vom Boden der
Verfassung aus Politik gemäß den
allgemein christlichen Grundsätzen
treiben, nicht aber spezifische katholi-
sche Politik. Eine konfessionelle Fran-
ktion könne die Religionsfreiheit der
Katholiken nicht erreichen. Die Ak-
tion des Abg. Bitter führe Unfrieden
und Verwirrung in die Fraktion.
„Im gegenwärtigen Augenblick un-
ternommen, wo die Zentrumspar-
tei mit so ungeheuren Schwierigkeiten
zu kämpfen hat, und wo sie der Ei-
nigkeit und Geschlossenheit mehr
denn je bedarf ist die Aktion nach un-
serem Dafürhalten nicht nur in ho-
hem Maße inopportun, sondern auch
geradezu verwerflich. Sie würde,
wenn mehr dahinter stecke oder da-
hinter träte, als die Autorität des
Herrn Bitter und einer Anzahl ge-
sinnungsverwandter Persönlichkeiten
die naturnotwendige und unaus-
bleibliche Folge haben, daß sich im
deutschen Parlament ein anti-katholi-
scher Block und zwar ein fester, dau-
ernder antikatolischer Block bildete,
der entweder wie in Frankreich die
katholische Kirche brutal vergewaltig-
te, oder wie in Italien im öffentli-
chen Leben völlig beiseite setze. Re-
den wie die des Abgeordneten Bitter
sind nur geeignet, den Boykott des
Zentrums durch die nichtkatholische
Mehrheit geradezu anzuregen und zu
begründen.“

Im der Folge hat die „Köln.
Volkszeitung“ noch eine große Anzahl
Zuschriften aus der Fraktion und der
Partei veröffentlicht, welche ohne
Ausnahme das Vorgehen der Kölner
Konferenz mißbilligen. Und so weil
man nach diesen und anderen Ver-
lautbarungen in der Zentrumspre-
se, in welcher übrigens die große
Mehrzahl der Blätter bisher Zurück-
haltung beobachtet, schließen darf,
scheint die Kölner Konferenz aus-
sonst sehr wenig Anklang zu finden.

Was uns betrifft, so wollen wir
hier die Frage, wer in diesem Streite
recht hat, dahin gestellt sein lassen.
Lebhaft bedauern wir jedoch, daß der
Streit um dieselbe nicht in geschlos-
senen Partei-Versammlungen zum
Ausdruck gebracht, sondern, zur gro-
ßen Freude der Zentrumsfeinde, auf
Markt und Gassen hinausgetragen
worden ist und hier und da Form-
angenommen hat, welche im Verkehr
unter Partei und Glaubengenosse
nicht vorkommen sollten, ganz be-
sonders ist das in der „Köln. Volks-
zeitung“ geschehen, welche überhaupt
ihre Mittheilung „Energisch in der Sache
aber mit Liebe in der Art und Wei-
se“, hinsichtlich der letzten Hälfte seit
einigen Jahren oft und öfter zu ver-
gessen scheint und mitunter selbst

hochverdienten Leuten, wie Noeren,
gegenüber einen rechten Schulmei-
sterton anschlügt.

Hoffen wir, daß die bevorstehende
Versammlung in Koblenz zu einer
allseitigen Aussprache und zur
friedlichen und befriedigenden Aus-
tragung des Streites führen möge.

Humoristisches.

Druckfehler.

Aus einer Annonce. — Vegetarianer
sucht geeignete Lebensgefährtin. Geld
Nebensache, Hauptsache weiches Gemüth.

Ein Löwenbändiger.

der mit einem Zirkus durch Holland
reiste, lebte sehr unglücklich mit seiner
Frau. Nach manchen Reibereien kam es
eines Abends zu offenem Bruch. Gerade
als der Löwenbändiger mit seiner Zir-
kusnummer fertig war, und sich noch
einmal am Ausgang verbeugte, „langte“,
seine Kantine sich ihn und begann, ihn,
noch halb vor dem Publikum, tüchtig zu
bearbeiten. Eine Weile ließ der Aermste
sich das gefallen. Endlich jedoch wurde
es ihm zu bunt. Er riß sich los, öffnete
den Käfig des wildesten Löwen und stürzte
hinein. Vergeblich versuchte die Megäre
ihn zum Herauskommen zu reizen. Als
sie ihren ganzen Schatz an Schimpfwör-
tern erschöpft hatte, zischte sie durch das
Gitter: „Glender Feigling!“ und ging
jägerstolz von dannen.

Der interessante Goldfisch.

Ein Fischhändler in Brinthon hat-
te teils zu seinem Vergnügen, teils
zur Anlockung der Käufer einen le-
benden Goldfisch in seinem Schau-
kasten stehen. In der Tat muß das
Interesse für diesen Goldfisch sehr
groß gewesen sein, denn eines Tages
besetzte der Besitzer, vieler Fragen
müde, neben der Goldfischkugel ein
Plakat folgenden Inhalts: „Dies ist
ein Goldfisch. — Er ist lebendig. —
Er ist nicht verkäuflich. — Wir haben
nur diesen einen. — Bekommen ha-
ben wir ihn durch einen Knaben. —
So der ihn herbekommen hat, wissen
wir nicht. — Die Flüssigkeit in der er
schwimmt, ist Wasser. — Das Was-
ser ist aus einem gewöhnlichen Brun-
nen. — Wann er schläft wissen wir
nicht. — Auch nicht, wie alt er ist
und wie lange er noch leben wird. —
Er beißt nicht. — Er kann nicht her-
auspringen. — Er frisst alles, was
wir ihm geben. — Das Wasser, das
er trinkt, entbehren wir weiter nicht.
— Wenn er todt ist, beabsichtigen
wir, uns keinen neuen anzuschaffen.“
Das letztere ist verständlich.

Tragikomisch.

Als der letzte Sproß der persischen
Fürstenfamilie der Sassariden, nach
verlorener Schlacht in Fesseln ge-
schlagen, auf dem Boden saß, hatte
in Soldat ihm ein dürftiges Nach-
tisch bereitet, und während das eng-
lische Kochgeschirr zum Auskühlen

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu
unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle
seine Rückstände, die er dem „St. Peters Voten“ schuldet ins Kleine bringt und
noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden
prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebet-
buch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband
mit Goldpressung und feinem Goldschnitt. **Retail Preis 60 Cts.**

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als
Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-
einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. **Retail Preis 60 Cts.**

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebet-
buch mit großem Druck. In Zm. Glanzleder mit Blindpressung
gebunden mit feinem Goldschnitt. **Retail Preis 60 Cts.**

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen
Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche
Freunde. Gebunden in schwarz chagriziertem biegsamen Leder
mit Goldpressung Runderücken und Rotgoldschnitt. **Retail Preis 60 Cts.**

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den
„St. Peters Voten“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen
Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch
in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenpressung,
Runderücken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Ge-
schenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer.
Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert.
Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung.
Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit
Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echten Perlmutter
mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erst-
kommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht.
Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit
den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen
werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein
volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazah-
lung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Gossines Handpostille mit Text und Aus-
legung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus
gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen
Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält
über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr
solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einfindung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man
die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr voraus be-
zahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns
den Extrabetrage einfinden. Solche, deren Abonnement nur für einen
Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag ein-
finden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges
gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß
für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden
Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Vot“

Münster, East.